

Pfarrgemeinde Grünbach



St. Nikolaus



St. Michael

# GLAUBEN & LEBEN

Pfarrblatt  
Ostern 2010



OSTERN -

Zeit des NEUEN LEBENS

## Wir sagen



**Danke der ehemaligen Grünbacher Theatergruppe für die Spende von über 2.000,- € für unser Glockenprojekt.**

Von 1980 bis 1995 gab es in Grünbach jährlich eine Theateraufführung unter der Leitung unseres † Pfarrers Ortner. Aus dieser Zeit war noch immer ein Sparsbuch vorhanden. Am Sonntag, den 29. November 2009 gestalteten die „alten“ Theaterspieler musikalisch unseren Gottesdienst und übergaben im Anschluss die Spende. Nochmal ein herzliches Vergelt's Gott.

### GOTTESDIENSTZEITEN

**Sonn- und Feiertag:**  
7.30 Uhr und 9.30 Uhr

**Wochentags:**

Mittwoch: 8.00 Uhr  
Donnerstag: 19.00 Uhr (Winterzeit)  
19.30 Uhr (Sommerzeit)

Die aktuelle Gottesdienstordnung finden Sie im Internet unter:

[www.dioezese-linz.at/gruenbach](http://www.dioezese-linz.at/gruenbach)  
(Gottesdienste)

### KANZLEISTUNDEN

Mittwoch: 9.00 – 11.00 Uhr  
Donnerstag: 18.00 – 19.00 Uhr

**Redaktionsschluss**  
für die Sommer-Ausgabe ist am  
**7. Juni 2010**

Katholische Kirche  
in Oberösterreich



## Pfarrgemeinderatsklausur zum Thema „Bibel“

Am 29. und 30. Jänner 2010 hielten wir unsere zweitägige PGR-Klausur zum Thema „Bibel“ im Seminarhaus Subiaco in Kremsmünster ab. Spirituell begleitet wurden wir dabei von Mag. Martin Zellinger aus Lest.

Zwei sehr spannende und intensive Tage der Auseinandersetzung mit der Heiligen Schrift vergingen wie im Flug. Viele Themen und Fragen beschäftigten uns rund um das für uns Christen so wichtige „Buch der Bücher“.



Wie lese ich einen Bibeltext? Wer hat ihn verfasst? Wann? Was bedeutet das einzelne Wort? Wie ist das historische Umfeld gewesen? Warum schreibt z.B. Markus sein Evangelium gerade in dieser Form – in dieser Gewichtung?

Welche wichtigen Personen treten wann im Alten Testament auf? Ein roter Faden von Abraham bis Jesus.

## Renovierung der Friedhofsmauer

Leider macht der bauliche Zustand der bestehenden Friedhofsmauer eine Renovierung notwendig (Einsturzgefahr). Es wurde daher beschlossen, die Mauer neu zu errichten und in diesem Zusammenhang auch

Letztlich die so wichtige Frage: Was bedeutet die Bibelstelle für mich konkret – im Heute – im Jetzt?

Martin Zellinger hat uns mit viel Feingefühl und großem Hintergrundwissen ein sehr „reales“ Bild von Jesus nahe gebracht. Er hat uns mit einer guten Mischung aus Information, Diskussion und Aufstellungen, die eigene Auseinandersetzung mit dem Zentrum unseres Glaubens – der Frohbotschaft – „schmackhaft“ gemacht.

**Aber auch der gesellige Teil und gemeinsame Gottesdienste hatten entsprechend Platz.**

An dieser Stelle ein großer Dank an Peter Keplinger und alle PGR-Mitglieder, für das engagierte und intensive Mitarbeiten bei der Klausur.

**TIPP:** Monatlich findet eine Bibelrunde im Pfarrhof statt (Termine in den Verlautbarungen und auf der Homepage).

Nischenplätze für Urnen zu integrieren. Unser Dank gilt den Grabbesitzern in diesem Bereich für ihr Verständnis und ihre Zusammenarbeit. Der Beginn der Arbeiten soll erfolgen, sobald es die Witterung zulässt.

*PGR-Obmann Reinhold Hofstetter*

### Impressum:

Informationsblatt der kath. Pfarrgemeinde Grünbach b. Fr., Herausgeber: Pfarramt 4264 Grünbach, Kirchenplatz 1  
Eigenvervielfältigung, Tel. Nr.: 07942 / 72824 oder 0676 / 877 65 106  
E-mail: [pfarre.gruenbach@dioezese-linz.at](mailto:pfarre.gruenbach@dioezese-linz.at) Homepage: [www.dioezese-linz.at/gruenbach](http://www.dioezese-linz.at/gruenbach)  
Verantwortliche für den Inhalt: PA Peter Keplinger, Monika Maier, Alois Wiesinger, Edith Hofbauer, Roland Böhm, Andrea Leitner



Alles hat seine Zeit ...

# Ostern - Zeit des neuen Lebens

**Liebe Mitchristen!**

Der Winter geht langsam aber sicher zu Ende. Neues Leben regt sich, der Frühling hält seinen Einzug.

Genau in diese Zeit fällt unsere Fastenzeit. Diese Vorbereitungszeit auf das Osterfest ist uns jedes Jahr geschenkt, um in einer persönlichen Standortbestimmung das eigene Leben anzuschauen: Wo stehe ich im Leben? Wo geht's mir gut? Was belastet mich? Wie geht's mir mit meinen Beziehungen? Und wohin zieht mich meine innere Sehnsucht (wenn ich sie noch spüre)?

Es tut gut, sich wenigstens einmal im Jahr diesen oder ähnlichen Fragen zu stellen und die eigenen Gewohnheiten näher anzuschauen.

Es tut gut, Einengendes und Krankmachendes loszulassen, um neue Wege zu wagen. Letztendlich geht es um eine Neuausrichtung auf das Wesentliche des Lebens. Diese Neuausrichtung möchte uns zu einem „mehr“ an Leben, zu einer neuen Lebendigkeit führen.

Im Osterfest feiern wir das neue Leben, in der Auferweckung Jesu Christi.

Als Christen dürfen, ja sollen wir aus diesem Oster-Glauben heraus leben. In unserem Alltag dürfen wir zu mehr Leben kommen und mehr Lebendigkeit spüren.

Das ist Ziel eines christlichen Lebens, das sich am Evangelium orientiert.

Mut zur Neuorientierung und die damit verbundene neue Lebendigkeit wünsche ich uns allen von ganzen Herzen.

*Peter A. Keplinger*  
Pfarrassistent Peter A. Keplinger

**Eigentlich ...**

Eigentlich sollte ich **aufbrechen** aus der Enge ver-brauchter Gewohnheiten.

Eigentlich sollte ich **aufhören** atemlos durch die Tage zu rennen.

Eigentlich sollte ich mich **weigern** fraglos zu funktionieren und zu schweigen.

Eigentlich sollte ich **das Wort eigentlich streichen** um am Ende nicht sagen zu müssen, eigentlich hätte ich leben wollen.

*Sabine Naegeli*

## Das Pfarrblatt-Team sagt Danke!



Gitti Duschlbauer hat nach zehnjähriger Leitung die Tätigkeit im Pfarrblatt-Team beendet, um für ihre privaten und beruflichen Bereiche mehr Zeit zu gewinnen. Gitti hat in den letzten Jahren sehr viel Zeit investiert und wertvolle Arbeit für das Grönbacher Pfarrblatt geleistet. Unter ihrer Führung hat sich das Gesicht des Pfarrblattes wesentlich verändert. Daföür sagen wir unserer Gitti ein aufrichtiges Dankeschön und wünschen ihr für die Zukunft alles Gute!

Das Pfarrblatt im Jahr 2000



**ICH WÜNSCHE DIR ZEIT**  
(Eli Michter)

Ich wünsche dir nicht alle möglichen Gaben.  
Ich wünsche dir nur, was die meisten nicht haben.  
Ich wünsche dir Zeit, dich zu freuen und zu lachen,  
und wenn du sie nützt, kannst du etwas draus machen.

Ich wünsche dir Zeit, für dein Tun und dein Denken,  
nicht nur für dich selbst, sondern auch zum Verschenken.  
Ich wünsche dir Zeit, nicht zum Hasten und Rennen,  
sondern dir Zeit zum Zufriedensein können.

Ich wünsche dir Zeit, zu dir selber zu finden,  
jeden Tag, jede Stunde als Glück zu empfinden.  
Ich wünsche dir Zeit, auch um Schuld zu vergeben.  
Ich wünsche dir Zeit, Zeit zu haben zum Leben.



*Wir wünschen Euch ein wenig von der Zeit, die Gott sich für uns genommen hat, als er von Babelheit her aufbrach um unter uns zu wohnen.  
Nutzt vor diese Zeit, um Gottes Liebe tiefer zu verstehen und sie besser weiter zu schenken.*

*Gesegnete Weihnachten wünschen Euch die Seelsorger von Grönbach und das neue Redaktionssteam des Pfarrblattes*

## Zum Nachdenken

Jeder gerät in seinem Leben einmal auf Wege, die nicht weiter führen, in Sackgassen, die vor einer Mauer enden, auf Umwege, die endlos sein zu scheinen, auf Irrwege, die ihn in die verkehrte Richtung lenken, auf Abwege, die im Sand verlaufen. Und wir erleben es ähnlich wie der verlorene Sohn, dass wir auf einmal erkennen: So geht es nicht weiter. „Ich will aufbrechen und zu meinem Vater gehen.“ (Lk 15,18)

Das griechische Wort „anastas“, das dort steht, heißt eigentlich: aufstehen. Es ist das Wort, das auch für die Auferstehung gebraucht wird. Irgendwann auf unseren Irrwegen möchten wir aufstehen und den eigenen Weg gehen. Dann feiern wir Auferstehung. Dann feiert der Engel mit uns. Und es war der Engel, der uns den Gedanken eingegeben hat, aufzustehen, uns nicht mehr weiter treiben zu lassen auf Wegen, die nicht weiterführen, den Aufstand zu wagen gegen alles, was uns vom Weg zum Leben abhält.

Es ist tröstlich zu wissen, dass uns unser Engel auch auf allen Umwegen und Irrwegen begleitet. Er hat offensichtlich Geduld mit uns. Wir dürfen vertrauen, dass er sich irgendwann auf unseren Weg zu Wort meldet und uns im Herzen eingibt, aufzustehen und den Weg zu wählen, der uns in die größere Lebendigkeit und Freiheit und Liebe führt.

Auszug aus dem Buch  
*„Vergiss das Beste nicht!“*  
 von Anselm Grün

 **katholische jugend**  
 p farre grünbach



## Katholische Jugend gestaltet mit!

Besonders in den Wintermonaten hat sich die katholische Jugend „hergezeigt“ und sich der Grünbacher Bevölkerung als aktive Jugendorganisation präsentiert.

### Punsch, Kinderpunsch oder einen leckeren Schokospieß?

Beim Grünbacher Weihnachtsmarkt war die katholische Jugend mit einem toll besuchten Stand vertreten und erfreute sich großer Genussbereitschaft der Grünbacherinnen und Grünbacher: denn alle Schokospieße – und das waren über 150 Stück – wechselten an diesem Wochenende ihren Besitzer.

Die Vorbereitungs-, Durchführungs- und Aufräumarbeiten waren in der Teamarbeit eine Leichtigkeit und bereiteten allen Jugendlichen große Freude.

### Jugend-Wort-Gottes-Feier mit gemütlichem Ausklang

Am 31. Jänner gestaltete die katholische Jugend eine Wort-Gottes-Feier mit anschließendem gemütlichen Ausklang. Es wurde eingeladen, nach dem Gottesdienst am Vorplatz der Kirche noch ein wenig bei Tee, Kaffee und Kuchen (ein herzlicher Dank an dieser Stelle an die lieben Mütter, die einen Kuchen zur Verfügung stellten) beisammen zu bleiben. Das Angebot wurde gerne angenommen und es wurde noch für einige Zeit am Vorplatz der Kirche genascht und geplaudert.

### Die katholische Jugend bedankt sich bei allen Grünbachern, dass ihre Aktivitäten immer so toll angenommen und unterstützt werden.

Jürgen Kreiner



Die katholische Jugend hat zum Grünbacher Weihnachtsmarkt einen wesentlichen Beitrag geleistet. Besonders beliebt waren Punsch und Schokospieße.

# Pfarrwallfahrt nach Passau

## Guss unserer neuen Wandlungs- und Sterbeglocke

Jetzt ist es soweit! Im Sommerpfarrblatt des vergangenen Jahres konnten wir die Idee mitteilen, eine Jubiläums-Glocke für unser Pfarrjubiläum 2011 (750 Jahre Pfarrgemeinde Grünbach) gießen zu lassen. Jetzt steht der Termin fest:

**Freitag, 30. April 2010**

Von der Glockengießerei Perner sind wir zur Teilnahme am Glockenguss herzlich eingeladen. So wollen wir, im Rahmen einer Pfarrwallfahrt nach Passau, diese Einladung annehmen.



*Entwurf der Jubiläumsglocke, die am 30. April 2010 gegossen wird*

### Voraussichtliches Programm:

Wir fahren mit einem Reisebus nach Passau.  
**Abfahrt in Grünbach: 7.30 Uhr**  
 (Gemeindeamt)

Vormittag: Dreiflüsse-Schiffahrt und Andacht,  
 ev. Besuch des Stephansdomes

Nachmittag: Glockenguss und Führung durch  
 die Gießerei Perner

Kosten ca.: € 20.- (Bus und Schiff) je nach  
 Anzahl der Teilnehmer

Alle interessierten Mitglieder unserer Pfarrgemeinde sind dazu herzlich eingeladen!  
**Anmeldung bis spätestens Mittwoch, 14. April 2010 im Pfarramt**

# Neuer Klang der Glocken

Wir freuen uns, berichten zu können, dass unsere Kirchenglocken nun in neuer Frische erklingen. Die Hämmer und Klöppel aller vier Glocken wurden von der Firma Perner ausgetauscht. Ein großes Vergelt's Gott an Alois Stögler aus Helbetschlag, der bei der Montage spontan mitgeholfen hat.



*Die Nikolaus-Glocke beim 11-Uhr-Läuten.*

# Wahl zum beliebtesten Pfarrblatt

In dieser Ausgabe des Pfarrblattes finden Sie beiliegend eine Stimmkarte zur Wahl des beliebtesten Pfarrblattes von Oberösterreich.

Die Pfarrblatt-Leser werden eingeladen, das beliebteste Pfarrblatt Oberösterreichs zu wählen.

Wir bitten Sie, die Karte auszufüllen und im Pfarrhof bzw. in der Pfarrkirche (rote Sammelbox beim Haupteingang) bis 30. April 2010 abzugeben.

Das Pfarrblatt-Team freut sich über

jede ausgefüllte Karte und bedankt sich schon im Voraus.

### **Mitspielen und gewinnen**

Der erste Preis ist ein verlängertes Wochenende in einem Kneipp-Traditionshaus der Marienschwestern.

### **Wer darf eine Stimme abgeben?**

All jene, die das Pfarrblatt gerne hernehmen, es aufschlagen und darin etwas Interessantes zum Lesen und Betrachten finden. Wenn Ihre Kinder zu diesen interessierten Leser/innen gehören, können sie ebenfalls eine Stimme für das Pfarrblatt abgeben.

# Fest der Jubelpaare

Alle Paare, die 2010 ein **Hochzeitsjubiläum** feiern, laden wir sehr herzlich zur Feier der Hochzeitsjubiläen am **Pfingstmontag, den 24. Mai 2010 um 9.30 Uhr** ein.

Paare die in Grünbach geheiratet haben werden von der Pfarre persönlich eingeladen.

Jene, die im Grünbacher Trauungsbuch nicht eingetragen sind, ersuchen wir, sich bis **Mitte Mai** im Pfarrhof zu melden (Tel. 72824).

Wir freuen uns auf die gemeinsame Feier!

# Ostern - Zeit des

Etwas neues anzufangen, fällt uns meist sehr schwer. Es bedeutet oft eine große Überwindung, neue Wege zu gehen – ob in beruflicher Hinsicht oder im privaten Lebensbereich.

Meist, wenn wir am Übergang zu etwas Neuem, zu neuen Herausforderungen und Aufgaben sind, dann haben wir Angst davor, weil wir nicht wissen, was uns erwarten wird und was auf uns zukommt. Oft kann es uns eine Hilfe sein, wenn schon jemand den Weg für uns bereitet hat, oder wenn wir jemanden an unserer Seite haben, der uns begleitet, uns unterstützt und hilft.

Im christlichen Leben vertrauen wir darauf, dass wir nicht alles alleine schaffen müssen. Wir wissen, dass wir nicht selber mit eigener Kraft unsere Wege gehen müssen, sondern dass Gott immer mit uns auf dem Weg ist und uns Neubegeginne und Neuanfänge leichter schaffen lässt.

Wenn wir auf dem Weg zum Osterfest sind, dann feiern wir auch einen Übergang zu etwas neuem.

Jesu Tod und Auferstehung ist etwas so Unbegreifliches für uns, dass es uns fast unmöglich macht, dieses Geheimnis so zu feiern, um mit allen Sinnen und Gedanken berührt zu werden.

## Umsonst?!

Das Leben Jesu könnte man meinen war umsonst, er ist letztenendes ja doch ans Kreuz geschlagen worden und nichts hat sich verändert. So haben vielleicht viele Wegbegleiter von Jesus damals gedacht, als sie in der Todesstunde unter dem Kreuz gestanden sind. Doch Gottes Plan war einzigartig

und einmalig: er hat seinen Sohn nicht zu den Menschen geschickt, um nichts verändern zu wollen, sondern Gott wollte ganz bewusst

## Dem Tod folgt das Leben

Das Osterfest als das wichtigste Fest für uns Christen zeigt uns diesen Weg,

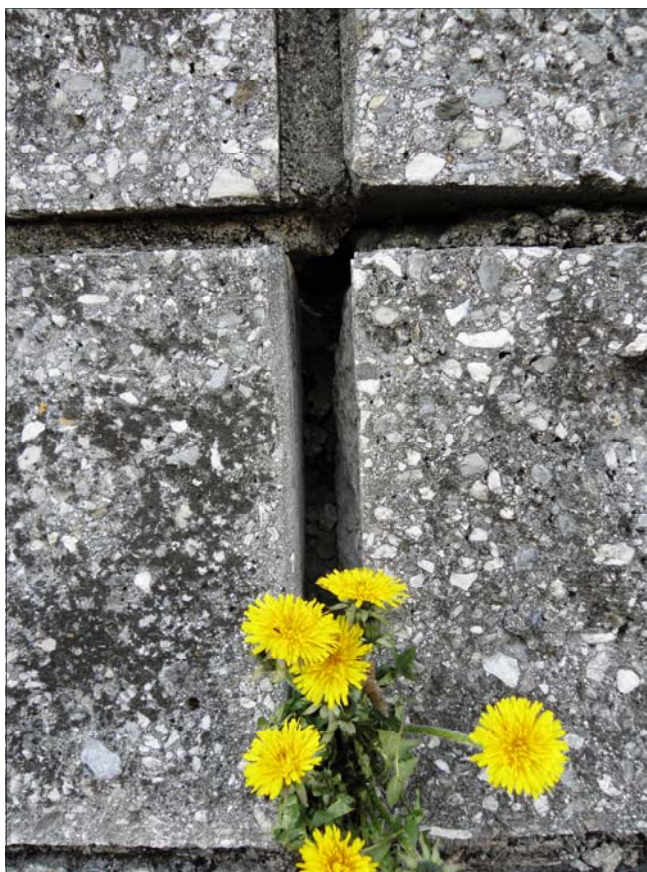
den Jesus für uns gegangen ist, ganz klar vor Augen: vom Jubel am Palmsonntag, dem Abschiedsmahl am Gründonnerstag, zum Tod und der Trauer am Karfreitag.

Doch aller Trauer, aller Not und Bedrängnis folgt der Ostermorgen - der Morgen, an dem Gott das Leben wieder neu schenkt.

Ostern soll uns das Fest des neuen Lebens sein, indem uns bewusst wird, dass Gott uns Menschen nie verlassen hat. Jesu Leben, sein Wirken und letztlich sein Sterben waren keineswegs umsonst. Nur durch Tod und Trauer konnte Gott einen Neubeginn setzen.

Gott hat die Welt und die Menschen so sehr geliebt, dass er seinen Sohn für uns Menschen hingegeben hat.

Wie groß Gottes Liebe zu uns Menschen ist, zeigt sich daher in der Feier



*Dem Tod folgt die Auferstehung*

einen Neuanfang setzen mit den Menschen und der Welt.

# neuen Lebens



der Kar- und Ostertage ganz besonders deutlich.

## Eine zweite Chance

In den Schriftenlesungen des fünften Fastensonntags ist sehr viel vom Neubeginn die Rede. Gottes Barmherzigkeit und Güte ist so groß, dass er uns immer wieder verzeiht, uns sein Erbarmen und somit ein neues Leben - oder anders gesagt - eine zweite Chance schenkt.

„Denkt nicht mehr an das, was früher war; seht her, nun mache ich etwas

Neues“ heißt es im Buch des Propheten Jesaja. Wenn wir diesen Satz auf das Osterfest beziehen, so bringt Gottes Wirken an uns Menschen eine großartige Zukunft für uns. Er macht etwas Neues – er hat seinen Sohn in unsere Welt geschickt, damit neues Leben möglich wird. Auch wenn im Angesicht des Kreuzes dieser Gedanke sicherlich schwer zu glauben ist, so zeigt sich vielfach der Sinn in vielem erst später.

Der Sinn des Kreuzes, des Karfreitags erschließt sich uns im Ostermorgen, wo Christus von den Toten auferstanden ist.

vertrauen dürfen, dass Gott für uns immer einen Weg, eine Richtung, ein Ziel vorgesehen hat.

Neues Leben ist immer dort möglich, wo wir auf Gott vertrauen. Jesus hat in seinem Leben und in seinem Sterben immer seinem Vater vertraut. Er hat damit neues Leben gewonnen, auch wenn sein Vater ihm schwere Aufgaben aufgeladen hat.

Manchmal muss es im Leben Veränderungen, Abschiede, Tod und Trauer geben, damit neues Leben wachsen kann und damit ein Neuanfang möglich ist. Gott schenkt uns im Osterfest das neue Leben, das Jesus für uns möglich gemacht hat.



## Veränderungen gehören zum Leben

Auch im Leben ist es oft so, dass wir in manchen Veränderungen, in Tod und Trauer keinen Sinn sehen. Wo soll da neues Leben, oder eine neue Chance für uns möglich sein? Ostern zeigt uns dass wir darauf

## Gott ist bei uns

So dürfen wir immer darauf vertrauen, dass Gott in allen Situationen des Lebens an unserer Seite ist und jede Veränderung immer auch ein Neubeginn ist.

**Und als Christen dürfen wir hoffnungsvoll glauben, dass der Tod nicht das Ende ist, sondern dass Gott uns neues Leben schenkt. Diese großartige Zusage Gottes können wir mit Freude zu Ostern feiern.**

*Glasfenster in der Aufbahnhalle  
Hoikirchen im Mühlkreis  
zum Thema „Tod und Auferstehung“  
Künstler: Manfred Hebenstreit*

*Alois Wiesinger*



## Viel los in der Jungschar!

Seit Jänner treffen sich alle zwei Wochen ca. 30 Kinder im Pfarrhof, um gemeinsam zu arbeiten, zu spielen, zu singen, zu basteln... um Spaß zu haben.

Ein junges und sehr engagiertes Führungsteam, das bestrebt ist, den Wünschen und Bedürfnissen der Kinder gerecht zu werden, leistet hervorragende Arbeit. So gab es zum Beispiel im Fasching eine besondere Heimstunde mit vielen Spielstationen und Aufgaben.

Das nächste Vorhaben werden die Kinder zu Ostern starten - die Vorbereitungen dafür laufen bereits auf Hochtouren, und jede helfende Hand ist gefragt.

Soziale Gemeinschaft, miteinander, helfen, eigene Schwächen und die der anderen akzeptieren, sich gegenseitig unterstützen und respektieren sind vorrangige Ziele und Werte die in den Heimstunden gelebt und vermittelt werden wollen.

Nicole Friesenecker



Das neue Führungsteam der Jungschar.  
v.l.n.r.: Eva Ringdörfer, Beate Weinzingler, Ulrike Maurer-Pühringer, Michaela Chalupar, Christina Jahn



Lachmonster - Jungschargruppe der VS-Kinder

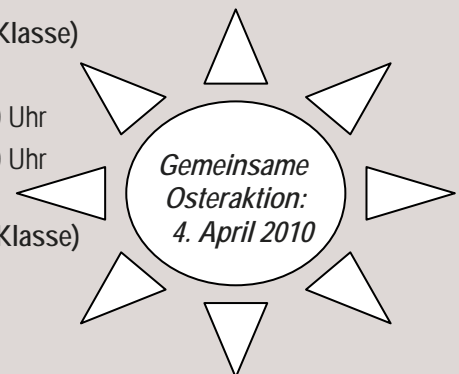
### Nächste Termine:

Lachmonster  
VS-Kinder (2.-4. Klasse)

Heimstunden:  
06.03.2010, 15.00 Uhr  
20.03.2010, 15.00 Uhr

HS-Kinder (1.-4. Klasse)

Heimstunden:  
13.03.2010  
27.03.2010



## ... aus der Schule geplaudert ...

Für die Hauptschüler in Grünbach war die Woche vor den Semesterferien ereignisreich. Am Dienstag gab es einen gemeinsamen Schitag.

Am Mittwoch erzählte Vera Pürerfellner aus Engerwitzdorf von ihrem spannenden Aufenthalt in Lateinamerika. Vera ging mit 18 Jahren nach Buenos Aires und betreute 40 Kindergartenkinder in einem Elendsviertel der Stadt. Dann sammelte sie weitere Erfahrungen

in Santiago de Chile in einem Kindergarten. Zu guter Letzt unterrichtete sie Kinder eines Indioprojektes im Norden von Argentinien.

Vera ist sehr engagiert und mutig, sie hat oftmals in schwierigen Situationen gelebt. Mit ihren Erzählungen und Erfahrungen konnte sie die Schüler der Hauptschule begeistern.

Am Freitag, 12. Februar, also am Zeugnistag, organisierten die Schüler der

dritten Klasse gemeinsam mit Frau Steinmaßl einen EZA-Markt für die Volks- und Hauptschüler. Im Unterricht wurde die Bedeutung des fairen Handels erarbeitet. Es herrschte großer Andrang, sehr beliebt waren alle Arten von Schokoriegeln.

Andrea Leitner und Maria Chalupar – die zwei „Chefinnen“ der EZA-Gruppe freuten sich mit den Schülern über den tollen Umsatz.

Clara Steinmaßl



# Zeit des neuen Lebens!

Jedes Jahr in der Osterzeit begegnen wir verschiedenen Zeichen. Wir schmücken unsere Wohnungen mit bunten Eiern. Es ist für uns selbstverständlich, dass Eier mit Ostern zu tun haben. Was aber haben sie mit dem Tod und der Auferstehung Jesu, die wir zu Ostern feiern, zu tun?

Das Ei hatte bei verschiedenen Völkern und Kulturen schon immer eine besondere Bedeutung. Eier sollten Glück bringen, Kraft geben, heilen und schützen. Es ist von jeher für die Menschen ein Wunder gewesen, dass sich aus einem Ei ein Tier entwickelt. Daher war das Ei immer etwas Besonderes.

Für die Christen wurde das Ei zum Zeichen für die Auferstehung Christi und das neue Leben. Jesus hat die Enge des Grabes zerbrochen wie ein Ei. Er schenkt uns neues Leben, wie wir es auch beim Ei beobachten können, wenn das Kücken schlüpft.

*Frohe Ostern wünscht Euch  
Euer Pfarrblatt-Team*



## Sudoku

In jeder Reihe müssen die Zahlen 1 - 4 vorkommen. Dabei darf sich in einer Reihe die Zahl jedoch nicht wiederholen.

Schreibe die Zahlenreihe auf eine Postkarte und mach mit bei unserem Gewinnspiel!

	2		4
4	3	1	
		2	
2		4	3

Die Postkarte schickst du in den Pfarrhof Grünbach oder wirf sie in den Posteinwurf bei der Pfarrhoftür. Es warten wieder tolle Preise auf die Gewinner.

Adresse: Pfarramt Grünbach

4264 Grünbach, Kirchenplatz 1

Kennwort: Osterrästel

Einsendeschluss: 6. Mai 2010

Gratulation an die Gewinner des Weihnachtsrästels:

- Samuel Proßlmayr, Untergrünbach 2
- Fabian Leitner, Lichtenau 10
- Stefanie Schweizer, Lichtenau 58



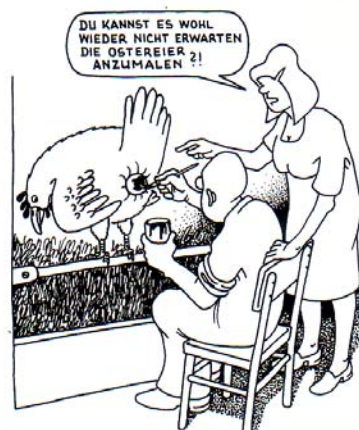
### Eier mit Pflanzenmuster

Bevor du die Eier in die Eierfarbe legst, gib Blätter oder Blüten auf das Ei und binde sie mit ein Stück Nylonstrumpfhose fest, damit das Blatt oder die Blüte auf das Ei gepresst wird. Wenn du dann das Ei aus der Farbe holst und den Strumpf löst, siehst du das Blatt auf dem Ei. Viel Spaß und gutes Gelingen beim Eier färben!

## Das heitere Eck

Der kleine Peter kommt so schmutzig in die Schule, wie er am Tag zuvor nach Hause gegangen ist. „Sag mal Peter“, entrüstet sich die Klassenlehrerin, „wascht ihr euch zu Hause gar nicht?“ Peter meint darauf fröhlich: „Selten, wir erkennen uns an den Stimmen!“

Ein Arbeitsloser zum anderen: „Vielleicht ist es ein Trost, dass der liebe Gott am siebten Tag auch schon keine Arbeit mehr hatte.“



# „Des is gwen ...“

## Jänner 2010: Sternsingeraktion

Maria Böhm

63 Kinder und Erwachsene aus unserer Pfarre waren bei Österreichs größter Solidaritätsaktion für Not leidende Menschen in den Entwicklungsländern unterwegs. Mit einem Spendenergebnis von 6.796,74 Euro ist es uns möglich, die Hilfsprojekte zu unterstützen. Damit eine so großartige Aktion überhaupt gelingen kann, ist jeder einzelne, der sich daran beteiligt, wichtig: Bus- und Taxidienst, Mittagessen kochen, Kleider und Kronen nähen bzw. reparieren, Begleitpersonen, Frühstücksfrauen, Lieder einstudieren und natürlich alle Sternsingerinnen und Sternsinger.

Ein herzliches Vergelt's Gott an euch Pfarrbewohner, die ihr die Sternsinger freundlich in euren Häusern aufgenommen habt und mit eurer Spende einen Beitrag für eine gerechtere Welt geleistet habt.

**Meine persönliche Erfahrung:** Es macht Sinn und es stellt einen Wert dar, wenn man sich für etwas einsetzt, ohne dafür materiell belohnt zu werden. Ich hoffe, dass viele der Sternsinger, ob Kind oder Erwachsener, diese Erfahrung für sich machen konnten. Die Dreikönigsaktion macht uns damit zu „Weltbessermacher/innen“.



vl.: Edith Hofbauer, Nicola Auer, Michael Friesenecker, Alexander Pils, Matthias Böhm, Christoph Benda, Martin Winkler, Paul Leitner und Christopher Winkler



Margit Jezek, Nadine Pölz, Raphael Grünberger und Jürgen Hofbauer



Birgit Fröller, Wolfgang Rainer, Ulli Friesenecker, Maria Böhm, Roland Böhm, Renate Scherb, Alois Affenzeller

## 22. Jänner 2010: Pfarrfasching im GH Schönauer

Alois Affenzeller

Für den diesjährigen Pfarrfasching möchte ich den Initiatoren ein großes Lob aussprechen und Danke sagen.

Ein paar Stunden die Alltagsorgen ausblenden und durch Verkleidung in die Rolle eines Anderen schlüpfen, das hat jedem Teilnehmer am Pfarrfasching sicherlich gut getan.

Mich begeistert immer wieder die Vielfalt an Showeinlagen die von den verschiedenen Gruppen gezeigt werden. So wurden die Lachmuskeln bis lange nach Mitternacht hart beansprucht.

*Man spürte die Ausgelassenheit der Maskierten und die Lebendigkeit der Pfarre.*



Christa und Hermann Grünberger



Clara Steinmaßl und Pold Müller



Chormitglied und Häuptling der „Chor-Drosseln“  
Alois Affenzeller

## 28. Jänner 2010: Kabarett „Aktion Schaf“

Klaus Jezek

Es war ein lustiger Abend mit den Kabarettisten Lainer und Aigner

Auch die zweite Katholische Kabarettmission „Aktion Schaf“ ist ein großer inhaltlicher Erfolg und kann mit dem ersten Programm „Ich bin der Weinstock, Ihr seid die Flaschen“ wirklich mithalten. Im ausverkauften Kultursaal mit etwas mehr als 250 Personen wurden die Lachmuskeln des Publikums auf das Stärkste beansprucht.

Lainer und Aigner ist es auch hervorragend gelungen auf aktuelle Situationen einzugehen. Mit musikalischen Einlagen und gewitzten Aussagen war für jeden etwas dabei.

Die beiden Künstler fühlten sich bei uns in Grünbach sehr wohl. Hier einen Dank an die ganzen Mithelfer, die für einen reibungslosen Ablauf sorgten.

Auch das Buffet des Pfarrgemeinderates wurde sehr gut in Anspruch genommen.

Der Erlös wird zum Ankauf der Jubiläumsglocke verwendet.



## 17. Februar 2010: Feier des Kinderaschenkreuzes

Renate Scherb



Palmzweige aus dem vorigen Jahr werden verbrannt

Das Aschenkreuz begleitet uns in dieser Fastenzeit,  
damit wir mit frohen Herzen Ostern feiern können

Das Aschenkreuz wird als Symbol der Buße und Reinigung am Aschermittwoch auf die Stirn der Gläubigen gezeichnet. Die Asche für das Aschenkreuz wird aus den verbrannten Palmen- oder Buchsbaumzweigen gewonnen, die am vorjährigen Palmsonntag gesegnet wurden. Mit dem Aschenkreuz, bekunden wir die Bereitschaft zur Umkehr und zu einem Neubeginn.

## 20. Februar 2010: Treffen der Neuzugezogenen

Peter A. Keplinger

Zu einem gemütlichen *Kennen lernen* wurden alle Neuzugezogenen der letzten zwei Jahre in den Pfarrhof eingeladen.

Bei Kaffee und Kuchen und einigen Informationen über unsere Pfarrgemeinde, verbrachten die neuen Pfarrbewohner mit Mitgliedern des Pfarrgemeinderates einen gemütlichen Nachmittag.

## 28. Februar 2010: Fastensuppenessen

Roland Böhm

Zum Thema *-Teilen-* gestalteten die Katholische Frauenbewegung und die Umweltgruppe Grünbach die Wortgottesfeier.

Musikalisch umrahmt wurde die Feier durch den Chor „Querklang“ aus Ansfelden.

Anschließend wurde die Pfarrbevölkerung zum traditionellen Suppenessen in den Pfarrhof eingeladen.

Mit den Spenden werden in Asien und Lateinamerika vor allem solche Projekte gefördert, die Frauen ermächtigen, ihre Kinder eigenständig und ausreichend mit gesunder Ernährung zu versorgen und die Existenz der Familien abzusichern.



Monika Maier und Maria Böhm

**Dienstag, 23. März**

19.30 Uhr: Bußandacht in Windhaag

**Donnerstag, 25. März**

19.00 Uhr: Bußandacht in Grünbach

**Samstag, 27. März**

19.30 Uhr: Bußandacht in Sandl

**Sonntag, 28. März - Palmsonntag**

7.30 Uhr: hl. Messe

9.30 Uhr: Palmweihe, anschl. Wort-Gottes-Feier

**Donnerstag, 1. April - Gründonnerstag**

15.00 Uhr: Abendmahlsmesse

19.30 Uhr: Abendmahlsmesse in Windhaag

**Freitag, 2. April - Karfreitag**

15.00 Uhr: Karfreitagsliturgie (bitte eine Blume mitbringen)

**Samstag, 3. April - Karsamstag**

9.00 - 15.00 Uhr: Betsunden vor dem Hl. Grab

17.00 Uhr: Ostererwartungsfeier für Kinder im Kultursaal

20.30 Uhr: Feier der Osternacht (bitte Kerzen mit Tropfeller mitbringen)

.....  
*Die Osternacht feiert Bischof em. Maximilian Aichern mit uns.  
 P. Alois Leitner feiert den Ostersonntag mit uns.*  
 .....

**Sonntag, 4. April - Ostersonntag**

7.30 Uhr: hl. Messe

9.30 Uhr: Oster-Hochamt

*(der Kirchenchor singt die „Kleine Festmesse“ von Ernst Tittel)***Montag, 13. April - Ostermontag**

7.30 Uhr: hl. Messe des Imkervereines

9.30 Uhr: Wort-Gottes-Feier mit Vorstellung der Firmlinge

**Sonntag, 11. April - Weißer Sonntag**

9.30 Uhr: hl. Messe in St. Michael

**Dienstag, 13. April**

19.30 Uhr: Elternabend zur Erstkommunion

**Sonntag, 18. April**

Pfarrkaffee nach den Gottesdiensten

**Donnerstag, 22. April**

19.30 Uhr: Firmpaten-Abend in Grünbach

**Sonntag, 25. April**

Wallfahrt der KMB

**Freitag, 30. April**

Pfarrwallfahrt - Glockenguss in Passau

**Sonntag, 2. Mai**

9.30 Uhr: Wort-Gottes-Feier der Feuerwehren

**Mittwoch, 5. Mai - Anbetungstag der Pfarre**

8.00 Uhr: hl. Messe mit Aussetzung

9.00 - 15.00 Uhr: Anbetungsstunden

16.30 Uhr: Eucharistische Andacht

**Sonntag, 9. Mai - Muttertag**

9.30 Uhr: Familien-Wort-Gottes-Feier

**Montag, 10. Mai - 1. Bitttag**

19.00 Uhr: Prozession Richtung Lichtenau, anschl. Bittmesse

**Dienstag, 11. Mai - 2. Bitttag**

7.45 Uhr: Prozession von Rauchenödt nach St. Michael, anschl. Bittmesse

**Mittwoch, 12. Mai - 3. Bitttag**

19.00 Uhr: Prozession am Kreuzberg, anschl. Wort-Gottes-Feier

**Donnerstag, 13. Mai - Christi Himmelfahrt**

7.30 Uhr: Wort-Gottes-Feier

9.00 Uhr: Feier der Erstkommunion

19.00 Uhr: Maiprozession

**Samstag, 15. Mai**

9.30 Uhr: Pfarrfirmung in Grünbach

**Sonntag, 16. Mai**

Pfarrkaffee nach den Gottesdiensten

**Sonntag, 23. Mai - Pfingstsonntag**

7.30 Uhr: hl. Messe

9.30 Uhr: Wort-Gottes-Feier

14.00 Uhr: Wallfahrt zur Schwarzn Marter

**Montag, 24. Mai - Pfingstmontag**

7.30 Uhr: Wort-Gottes-Feier

9.30 Uhr: Feier der Hochzeitsjubiläen

**Sonntag, 30. Mai**

Sonnenfahrt der älteren Pfarrbewohner

**Donnerstag, 3. Juni - Fronleichnam**

7.30 Uhr: hl. Messe

9.00 Uhr: Wort-Gottes-Feier, anschl. Prozession

**Mittwoch, 9. Juni**

Wallfahrt der KFB

**Sonntag, 13. Juni**

9.30 Uhr: Kindergarten-Wort-Gottes-Feier

**Sonntag, 20. Juni**

Tag der Blasmusik

**Sonntag, 11. Juli**

Pfarrfest in Helbetschlag

**Montag, 6. Juni - Samstag, 19. Juni**

Pfarrmoderator Mag. Josef Kramar auf Urlaub

**NEU NEU Abendmesse am Donnerstag NEU NEU****Sommerzeit: 19.30 Uhr - Winterzeit: 19.00 Uhr**